Die Vorzüge gegenüber anderen Magnoliaarten sind mehrfache und grofse. Einmal ist die Pflanze in hohem Grade widerstandsfähig gegen die Kälte; auch die härtesten Heidelberger Winter haben sie nicht beschädigt. Ferner besitzt diese Art eine sehr schöne, an M. macrophylla Mchx. erinnernde Belaubung und blüht mitten im Sommer an dem vollständig beblätterten Baum. Dabei sind die Blüten fast so grofs wie diejenigen der M. grandiflora L., gelblichweifs mit roten Staubfäden und Carpellen, und sehr derben, fast lederartigen Petalen. Auch die eiförmigen grofsen, lebhaft roten Früchte sind sehr zierend.

Als ein Fehler des Baumes ist vielleicht hervorzuheben sein sehr langsames Wachstum. Unsere 20 Jahre alte Pflanze ist 6 m hoch und hat 1 m über dem Boden 24 cm Stammumfang; der gleichzeitig gepflanzte Lackbaum ist gut doppelt so dick. Andererseits wird durch das langsame Wachstum das Holz überaus feinkörnig, so dafs es für Holzschneidestöcke geeignet ist.

Wir haben eine ziemliche Menge Samen geerntet, welche durch die dendrologische Gesellschaft verteilt werden sollen.

Eine ausführlichere, durch zwei Photographieen erläuterte Beschreibung der Pflanze erschien in der „Gartenwelt" 1898, Nr 8, vom 20. November, Seite 85.

Herr *Purpus*-Darmstadt bemerkt hierzu, dafs der botanische Garten in Darmstadt ebenfalls im Besitz der Magnolia hypoleuca sei. Aus Samen, welche die Deutsche Dendrologische Gesellschaft einführte, existieren viele 3 jährige Pflanzen in Deutschland.

Herr *Gebbers*-Wiesenburg i. Mark teilt mit, dafs seine M. hypoleuca in ganz hervorragender Weise durch Maikäferfrafs gelitten hätten.

Herr *Massias*-Heidelberg glaubt, dafs M. hypoleuca im ganzen Weinbaugebiet hart sein müsse.

Herr *Gräbener*-Karlsruhe fügt noch bei, dafs in Ettlingen ein schönes Exemplar stehe, auch schon vor 23 Jahren in Karlsruhe eine grofse Pflanze vorhanden war.

Immergrüne Laubhölzer im Heidelberger Schlossgarten.

Von **E. Pfitzer.**

Das milde Klima von Heidelberg, welches in Deutschland wohl nur noch von den Bodenseeufern, namentlich der Insel Mainau, übertroffen wird, war schon frühzeitig Veranlassung, dafs hier der Anbau zarterer Holzpflanzen versucht wurde. Namentlich hat *W. Hofmeister* im Heidelberger Schlofsgarten eine grofse Coniferen-Sammlung begründet, welche trotz der Verwüstungen, die namentlich der strenge Winter 1879/80 anrichtete, noch viele ausgezeichnete Exemplare enthält.[1])

Seit 1872, wo ich das Respiciat über den Schlofsgarten erhielt, sind diese Versuche auch nach der Seite der immergrünen Laubhölzer systematisch fortgeführt worden. Als Pflanzstellen dafür werden gewählt einmal der Altangarten, der ganz besonders geschützt ist, dann der Platz an der Schlofswirtschaft, namentlich aber die darüber gelegenen beiden Terrassen, die, als ich die Leitung des Schlofsparkes übernahm, noch als „Kohlgarten" und „Quittenallee" Wirtschaftszwecken dienten. Sie sind gegen Süden und Osten durch hohe bewaldete Berglehnen geschützt und haben sich als recht geeignet erwiesen.

In der nachfolgenden Liste sind alle diejenigen Arten aufgeführt, welche augenblicklich in den immergrünen Laubholzanlagen des Heidelberger Schlofsgartens enthalten sind. Die mit * bezeichneten sind hinsichtlich ihrer Härte noch nicht

---

[1]) Vergl. *Jung* & *Schröder*, Das Heidelberger Schlofs und seine Gärten. Berlin 1898. S. 47.

genügend erprobt, z. T. aus norditalienischen Gärten als winterhart bezogen, die übrigen haben alle schon einige Winter unbeschädigt ertragen; mit einem ! sind diejenigen hervorgehoben, welche nicht einmal eine leichte Deckung mit Reisig u. s. w. erhalten. Nur die unten erwähnten Palmen werden mit Holzkästen überdeckt, die seitlich eine Lüftungsklappe und oben einen Deckel haben, welche beide bei mildem Wetter geöffnet werden.

Der gröfste Teil der Pflanzen steht frei auf dem Rasen — um das Ganze weniger eintönig zu machen, sind aber auch grofse immergrüne Massivs gebildet worden, welche hauptsächlich aus Ilex Aquifolium L., Prunus Laurocerasus L., P. lusitanica L,, Aucuba japonica Thunb., Euonymus japonicus Thunb., Mahonia Aquifolium Nutt. und M. repens Nutt. bestehen. Besonders zarte Arten sind längs einer von Osten nach Westen verlaufenden 2 m hohen Stützmauer gepflanzt, welche aus dem dahinter gelegenen Erdreich noch einen Vorrat von Bodenwärme bietet, und werden die Zweige längs der Mauer angeheftet, wie dies z. B. in Kew in ähnlicher Weise geschieht. Die Deckung erfolgt hier durch Reisig oder durch vorgestellte Strohmatten.

Eine besondere Anwendung hat seit 1886 der grofsblättrige Epheu gefunden, mit welchem diejenigen Flächen überzogen sind, welche für gewöhnlichen Rasen zu schattig waren. Bis jetzt hat sich diese Verwendung des Epheus sehr gut bewährt. Aufserdem klettert der Epheu vielfach an den Bäumen des Schlofsparkes hoch empor.

Höhe und Stammdurchmesser der Pflanzen ist nur da angegeben worden, wo dieselben schon eine beträchtliche Entwickelung zeigen — bei jungen, erst kürzlich gepflanzten Exemplaren wären diese Angaben ohne Interesse, ebenso bei ihrer Natur nach kaum 1 m Höhe erreichenden Arten.

Die Bestimmung ist vielfach, wenn die Pflanzen noch nicht geblüht haben, etwas unsicher, namentlich gilt dies von den angeführten Bambuseen.

Der Heimat nach stammen von den aufgeführten Arten 7 aus Mitteleuropa, 34 aus dem Mittelmeergebiet und dem Orient, 57 aus dem chinesisch-japanischen Gebiet, 20 vom Himalaya, 19 aus Nordamerika, 8 aus den Gebirgen Centralamerikas, 20 aus Chili und Patagonien, 8 aus Australien, dazu kommen 9 Arten fraglicher Herkunft und 4 Bastarde.

A. Monokotyledones.

			In Metern Höhe	Stammumfang
	I. Asparagaceae			
1 !	Ruscus aculeatus L.	Mittelmeergebiet		
2 !	„ Hypoglossum L.	„		
3 !	Danae racemosa Mönch.	„		
4*	Yucca gloriosa L.	Nordamerika		
	II. Palmae			
5*	Brahea Roezlii Lind.	Arizona		
6*	Jubaea spectabilis	Chili		
7	Trachycarpus Fortunei Wendl.	China	2	
	III. Gramina			
8 !	Arundinaria japonica Sieb. Zucc.	Japan	4	
9 !	„ Simoni A. & C. Riv.	China	3,5	
10 !	Bambusa aureo-striata Reg.	Japan		

			In Metern Höhe	Stammumfang
11!	Bambusa edulis Carr. (B. mitis Hort.)	China		
12!	„ Fortunei v. Houtte	„	4	
13	„ palmata Hort.	?		
14!	„ erecta Hort.	Japan	5	
15	„ quadrangularis Fenzi	„		
16!	„ tessellata Munro	?	2	
17!	„ viridi-glaucescens Carr.	Japan	5	
18!	Phyllostachys aurea A. & C. Riv.	China. Japan	3	
19!	„ nigra Munro	„	3,0	
20!	„ Quilioi A. & C. Riv.	Japan	3,5	
21!	„ violascens A. & C. Riv.	?	4	

B. Dikotyledones.

a) Sympetalae

IV. Apocynaceae

22	Trachelospermum jasminoides Lem.	China		

V. Oleaceae

23!	Ligustrum compactum Hook. Thoms.	Japan	3,5	
24!	„ japonicum Thunb.	Himalaya		
25!	„ Ibota Sieb.	Japan		
26!	„ obtusifolium Sieb. Zucc.	„		
27!	„ ovalifolium Hass.	„	3,5	
28*	„ Stauntoni DC.	China		
29!	Phillyrea latifolia Sibth. Sm.	Mittelmeergebiet		
30!	„ decora Boiss. (Ph. Vilmoriniana Boiss.)	Orient		
31	Osmanthus Aquifolium Sieb.	Japan		
	„ „ ilicifolia			
	„ „ rotundifolia			
32*	„ fragrans Lour.	China		

VI. Solanaceae

33*	Solanum jasminoides Paxt.	Südbrasilien		

VII. Scrophulariaceae

34*	Veronica Kirkii Armstr.	Neuseeland		
35*	„ Lyallii Hook.	„		

VIII. Bignoniaceae

36	Bignonia capreolata L.	Nordamerika		
37*	„ buccinatoria Mair.	Mexico		

IX. Labiatae.

38	Rosmarinus officinalis L.	Mittelmeergebiet		

X. Verbenaceae.

39*	Caryopteris Mastacanthus Schauer.	China		
40*	Rhaphithamnus cyanocarpus Miers.	Chili		

XI. Caprifoliaceae.

31*	Abelia rupestris Lindl.	China	2	
42!	Viburnum japonicum Spreng.	Japan		
43*	„ rigidum Vent.	Canar. Azoren		
44*	„ Tinus L.	Mittelmeergebiet		

XII. Compositae.

45*	Baccharis patagonica Hook Arn.	Patagonien		
46	Cassinia fulvida Hook.	Neuseeland		

			In Metern Höhe	Stammumfang
47*	Olearia dentata Mönch.	Australien		
48	„ Haastii J. D. Hook.	Neüseeland		
	XIII. Myrsinaceae.			
49*	Ardisia japonica Bl.	China. Japan		
	XIV. Sapotaceae.			
50	Bumelia tenax Willd.	Nordamerika		
	XV. Ericaceae.			
51	Arbutus Andrachne L.	Mittelmeergebiet		
52	„ Unedo L.	„		
53!	Andromeda japonica Thunb.	Japan		
54!	„ Mariana L.	Nordamerika		
55!	Cassiope tetragona D. Don.	„		
56!	Erica carnea L.	Mitteleuropa		
57!	Leucothoe Catesbaei A. Gray	Nordamerika		
58!	Pernettya mucronata Gaud.	Patagonien		
	XVI· Rhodoraceae.			
59!	Kalmia latifolia L.	Nordamerika		
60!	Ledum latifolium Ait.	„		
61	Rhododendron amoenum Planch.	China		
62!	„ caucasicum L.	Caucasus		
63!	„ Cunninghamii Dipp.	?		
64!	„ dahuricum L.	Sibirien		
65!	„ ferrugineum L.	Mitteleuropa		
66!	„ myrtifolium Schott. Kotschy	„		
67!	„ ponticum L.	Krim, Kleinasien	2	
68!	„ praecox Dav. (ciliatum Hook. x dahuricum L.)			
69!	„ punctatum Andr.	Nordamerika		
	b) Choripetalae.			
	XVII. Rutaceae.			
70*	Choisya ternata H. B. K.	Mexican. Gebirge		
71	Skimmia japonica Thunb.	Japan		
	„ v. oblata Moor.			
	XVIII. Coriariaceae.			
72*	Coriaria nepalensis W. M.	Himalaya		
	XIX. Aurantiaceae.			
73!	Citrus trifoliata L.[1])	China	2	
	XX. Anacardiaceae.			
74*	Corynocarpus laevigatus Forst.	Neuseeland		
	XXI. Sapindaceae.			
75*	Llagunoa nitida R. Pav.	Peruan. Gebirge		
	XXII. Celastraceae.			
76	Euonymus citrifolia Hort.	?		
77!	„ japonica Thunb.	Japan		
	„ „ v. albo-marginata			
	„ „ „ aureo-maculata			
	„ „ „ aureo-marginata			

[1]) Die Blätter sind nicht immergrün, aber die lebhaft grünen Zweige und Dornen gestatten doch die Pflanze in eine Anlage wie die obige aufzunehmen,

			In Metern Höhe	Stamm-umfang
77!	Euonymus japonica v. Duc d' Anjou			
	„ „ „ microphylla			
	„ „ „ radicans			
	„ „ „ versicolor			
78*	„ fimbriata Wall.	Himalaya		
79*	„ tingens Wall.	„		
	XXIII. Aquifoliaceae.			
80!	Ilex Aquifolium L.	Mitteleuropa	4,0	
	„ „ v. acuminata			
	„ „ „ albomaculata			
	„ „ „ altaclerensis			
	„ „ „ angustifolia			
	„ „ „ argenteo-marginata			
	„ „ „ atropurpurea			
	„ „ „ aureo-marginata			
	„ „ „ aureo-maculata			
	„ „ „ calamistrata			
	„ „ „ camelliifolia			
	„ „ „ carnola			
	„ „ „ crassifolia			
	„ „ „ echinata			
	„ „ „ elegans			
	„ „ „ elliptica			
	„ „ „ Fischeri			
	„ „ „ flammea			
	„ „ „ grandidentata			
	„ „ „ hasteta			
	„ „ „ Hodginsii			
	„ „ „ latifolia			
	„ „ „ laurifolia			
	„ „ „ myrtifolia			
	„ „ „ nigrescens			
	„ „ „ nigricans			
	„ „ „ obtusa			
	„ „ „ rigida			
	„ „ „ Watereriana			
81*	„ Cassine L.	Nordamerika		
82!	„ cornuta Lindl.	China		
83!	„ crenata Thunb.			
	„ v. foliis variegatis			
	„ „ „ aureis			
84	„ dipyrena Wall.	Himalaya		
85*	„ latifolia Thunb.	Japan		
86!	„ Othera Thunb.	„		
87	„ Perado Ait.	Madeira	1,6	
	XXIV. Vitaceae.			
88*	Vitis striata Bak.	Chili		
	XXV. Rhamnaceae.			
89*	Ceanothus floribundus Hook.	Kalifornien		
90*	Noltia africana Rchb.	Nordafrika		

			In Metern Höhe	Stammumfang
91!	Rhamnus Alaternus L.	Mittelmeergebiet	2	
	„ „ v. variegata.			
	XXVI. Buxaceae.			
92!	Buxus balearica Willd.	Balearen		
93!	„ sempervirens L.	Mittelmeergebiet	9,5	0,37
	„ „ „ arborescens.			
	„ „ „ angustifolia.			
	„ „ „ aureo-marginata.			
	„ „ „ aureo-variegata.			
	„ „ „ glauca.			
	„ „ „ Hendersonii.			
	„ „ „ latifolia.			
	„ „ „ longifolia.			
	„ „ „ macrophylla.			
	„ „ „ myrtifolia.			
	„ „ „ obovata.			
	„ „ „ salicifolia elata (Trans.)			
	XXVII. Tiliaceae.			
94	Aristotelia Macqui L'Hérit.	Chili		
	XXVIII. Hypericaceae.			
95!	Hypericum aureum Bartr.	Nordamerika		
96!	„ calycinum L.	Caucasus		
97!	„ Hookerianum L. Arn.	Himalaya	1,5	
98!	„ Moserianum W. And.			
	„ „ v. tricolor.			
99!	„ patulum Thunb.	Japan		
	XXIX. Cistaceae.			
100	Cistus laurifolius L.	Mittelmeergebiet		
	XXX. Ternströmiaceae.			
101*	Camellia japonica L.	Japan		
102*	Eurya japonica Thunb.	„		
	„ „ v. latifolia variegata.			
103*	Ternströmia (Cleyera) japonica Thunb.	„		
104*	Thea viridis L.	China		
	XXXI. Berberidaceae.			
105!	Berberis aristata DC.	Himalaya		
106!	„ buxifolia Poir.	Chili		
107!	„ congestiflora Gay.	„		
108!	„ concinna Hook. f.	Himalaya		
109!	„ Darwinii Hook.	Chili		
110!	„ empetrifolia Lem.	„		
111!	„ heteropoda Schrenk.	Turkestan		
112*	„ Jamesonii Ch. Lem.	Ecuador		
113!	„ Lycium Royle.	Himalaya		
114!	„ Neuberti Lem.			
115!	„ stenophylla Mast. (Darwinii × empetrifolia).			
116!	„ Wallichiana DC.	Himalaya		
117!	Mahonia Aquifolium Nutt.	Nordamerika	1,5	
118!	„ japonica DC.	Japan		

			In Metern Höhe	Stammumfang
119!	„ repens G. Don.	Nordamerika		
	„ „ v. rotundifolia.			
120*	„ trifolia Schl. Cham.	Mexico		
121!	Nandina domestica Thunb.	Japan		
	XXXII. Lardizabalaceae.			
122!	Akebia quinata Dcne.	China		
123*	Holboellia (Stauntonia) latifolia Wall.	Himalaya		
	XXXIII. Menispermaceae.			
124*	Cocculus laurifolius DC.	„		
	XXXIV. Lauraceae.			
125*	Cinnamonum Camphora Nees.	China		
126*	Cryptocarya Peumus Nees.	Chili		
127*	Laurus glandulosa Hort.	?		
128*	„ nobilis L.	Mittelmeergebiet		
129*	Litsea japonica Mirb.	Japan		
130*	Tetranthera causticans Pasq.	?		
	XXXV. Magnoliaceae.			
131	Magnolia grandiflora L.	Nordamerika	3	0,2
132*	Michelia fuscata Bl.	China		
	XXXVI. Rosaceae.			
133!	Acaena ovalifolia R. Pav.	Chili		
134!	Rosa sempervirens L.	Orient		
135*	Rubus australis Forst.	Neuseeland		
136!	„ fruticosus L.	Mitteleuropa		
	„ v. laciniata.			
	„ v. variegata.			
	XXXVII. Spiraeaceae.			
137*	Quillaja Saponaria Mol.	Chili		
	XXXVIII. Pomaceae.			
138!	Cotoneaster acuminata Lindl.	Himalaya		
139!	„ v. Hookeri Hort.	„	4,5	
	„ crenulata K. Koch.	„		
140!	„ horizontalis Dcne.	China		
141!	„ microphylla Wall.	Himalaya		
142!	„ Pyracantha Spach.	Mittelmeergebiet	3	
143!	„ rotundifolia Wall.	Himalaya		
144!	„ Simonsii Bak.	„	3	
145*	Eriobotrya japonica Lindl.	Japan		
146!	Photinia serrulata Lindl.	Japan. China	2,5	
147*	Raphiolepis ovata Bricot.	Japan		
148*	Stranvaesia glaucescens Lindl.	Himalaya		
	XXXIX. Amygdalaceae.			
149*	Prunus ilicifolia Walp.	Nordamerika		
150!	„ Laurocerasus L.	Orient	3	
	„ „ v. angustifolia.			
	„ „ „ Bertini.			
	„ „ „ camelliifolia.			
	„ „ „ caucasica.			
	„ „ „ latifolia.			
	„ „ „ variegata.			

			In Metern Höhe	Stammumfang
151!	Prunus lusitanica L.	Mittelmeergebiet	3	
	„ „ v. latifolia.			
	„ „ „ myrtifolia.			
	XL. Papilionaceae.			
152*	Dioclea glycinoides Hort.	?		
153!	Ulex europaeus L.	Mitteleuropa	3,0	0,11
	XLI. Myrtaceae.			
154*	Eugenia apiculata DC.	Chili		
	XLII. Saxifragaceae.			
155	Carpenteria californica Torr.	Kalifornien		
156*	Escallonia glutinosa Hort.	Chili		
157*	„ macrantha Hook. Arn.	„		
158*	„ montevidensis DC.	Argentinien		
159*	„ virgata Wedd.	Chili		
	XLIII. Hamamelidaceae.			
160*	Distylium racemosum Sieb. Zucc.	Japan		
	XLIV. Cornaceae.			
161!	Aucuba japonica Thunb.	„		
	„ „ v. angustifolia.			
	„ „ „ latifolia.			
	„ „ „ latemaculata.			
162*	Garrya Fadyenii Hook.	Gebirge Westind.		
163*	„ laurifolia Benth.	Gebirge Mexicos.		
	XLV. Araliaceae.			
164*	Fatsia japonica Decae.	Japan		
165!	Hedera Helix L.	Mitteleuropa	20	0,65
	„ „ v. hibernica.			
	„ „ „ variegata.			
	XLVI. Umbelliferae.			
166	Bupleurum fruticosum L.	Mittelmeergebiet		
	XLVII. Thymelaeaceae.			
167!	Daphne Laureola L.	„		
	„ „ v. Houtteana Hort.			
168!	„ pontica L.	Kleinasien		
	XLVIII. Elaeagnaceae.			
169	Elaeagnus ferruginea A. Rich.	Japan		
170!	„ pungens Thunb.	„		
	„ „ v. variegata.			
	XLIX. Phytolaccaceae.			
171*	Ercilla volubilis A. Juss.	Chili		
	L. Chenopodiaceae.			
172	Atriplex Halimus L.	Mittelmeergebiet		
	LI. Artocarpaceae.			
173*	Ficus stipulata Thunb.	Japan		
	LII. Proteaceae.			
174*	Lomatia longifolia R. Br.	Australien		
	LIII. Myricaceae.			
175!	Myrica californica Cham. Schl.	Kalifornien		
	LIV. Cupuliferae.			
176	Quercus dilatata Lindl.	Himalaya	2,0	

			In Metern Höhe	Stammumfang
177	Quercus Ilex L.	Mittelmeergebiet	1,5	
178	„ incana Reab.	Himalaya		
179!	„ lusitanica Lem.	Mittelmeergebiet	8	0,38
180	„ phillyraeoides Gray.	Japan		
181*	„ striata Sieb.	„		
182	„ Suber L.	Mittelmeergebiet		
183	„ thalassica Hance.	China		
184!	„ Turneri Willd.	Mittelmeergebiet	5	0,55
185*	„ viridis Hort.	?	5	0,28

Nunmehr erhält Herr Gartendirektor *Gräbener*-Karlsruhe das Wort zu seinem Vortrage über den Grofsherzoglichen botanischen Garten und das botanische Museum in Karlsruhe.

Der Grofsherzogl. botanische Garten zu Karlsruhe und dessen botanisches Museum.

Von **Graebener**, Grofsherzogl. Gartendirektor.

Obgleich der Karlsruher botanische Garten nicht in den Dienst einer Hochschule gestellt ist, sondern als Hofgarten voll und ganz den Anforderungen eines solchen zu entsprechen hat, obgleich kein Professor der Botanik an seiner Spitze steht, hat er es doch verstanden, seinen ihm von Grofsherzog *Karl Friedrich* zu Anfang dieses Jahrhunderts verliehenen Charakter eines botanischen Gartens zu erhalten, ja er darf nach dem Urteil aller Fachleute zu den besten Gärten solcher Art in Deutschland gezählt werden.

Enthält auch die lange Front der mächtigen Gewächshäuser eine grofse Menge Dekorationsmaterial, müssen in den kleineren Häusern die vielen Mutterpflanzen für die ausgebreitete Teppichgärtnerei des Schlofsplatzes überwintert werden, so findet der Botaniker doch noch überall reiche Schätze seltener und gut gepflegter botanisch interessanter Pflanzen, die mit Liebe und Sorgfalt gepflegt werden, deren Sammlung man immer bestrebt ist zu vergröfsern. Werden auch einzelne Familien, wie z. B. die Orchideen, Cacteen, Bromeliaceen oder die Neuholländer Pflanzen in besonders reicher Zahl kultiviert, so fehlen doch andererseits die Vertreter anderer Familien oder die offizinellen und tropischen Nutzpflanzen nicht und allzeit sind die Schwestergärten gerne mit dem Karlsruher Garten in Tauschverkehr getreten, wissend, dafs sie von da gut und reich bedient werden.

Im Freiland werden in besonderer Abteilung die Apothekerpflanzen kultiviert und gerne liefert man das Material zu Studienzwecken an angehende Pharmazeuten oder zu den jährlich wiederkehrenden Staatsprüfungen. Systematisch geordnet sind auf einem zweiten Feld die einjährigen, und auf einem andern die Staudenpflanzen; auf einer langen Hügelreihe befinden sich seltene Pflanzen der Alpen und der einheimischen Flora. Was den Dendrologen aber am meisten interessiert, sind die Laubgehölze und Coniferen, welche teils im botanischen Garten, teils auf den Schlofsplätzen und in dem Schlofsgarten in selten schönen Exemplaren zu finden sind. Wir sehen hier Riesenbäume von Liriodendron, Ginkgo, Taxodium, Liquidambar, Sophora, Juglans, Carya, amerikanische Quercus, Pinus Strobus u. a., welche der oben genannte kunstsinnige Fürst direkt und indirekt aus fernen Weltteilen kommen liefs, um sie versuchsweise hier anzupflanzen, heute bilden sie eine Sehenswürdigkeit des Gartens, jenes Fürsten Lob verkündend. An den Schlofsgarten schliefst sich eine grofse Gehölzbaumschule an, in der der Dendrologe fast alles

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Mitteilungen der Deutschen Dendrologischen Gesellschaft

Jahr/Year: 1898

Band/Volume: 7

Autor(en)/Author(s): Pfitzer Ernst Hugo Heinrich

Artikel/Article: Immergrüne Laubhölzer im Heidelberger Schlossgarten. 4-12